



JAHRBUCH MINT-FORSCHER-PARK

SCHULJAHR 2017/2018

SCHWERPUNKT-ARBEITSGEMEINSCHAFT MINT
GESAMTSCHULE FRÖNDENBERG



EINLEITUNG

Wir sind die Kinder der Schwerpunkt-AG MINT. In unserer Arbeitsgemeinschaft sind wir fast jede Stunde in den MINT-Forscher-Park gegangen, um ihn zu erforschen.

Wir wollten das ganze Jahr über unsere Momente festhalten, die wir entdeckt haben. Mit diesen Fotos haben wir ein Jahrbuch zum MINT-Forscher-Park erstellt.

Oft machten wir Fotos von Bäumen, Blättern, Blumen, dem Bach und dem Teich. Auf der Teichoberfläche schwamm eklige Entengrütze. Wir hätten gerne die Enten auf dem Teich beobachtet, die aber leider weggeflogen sind, als wir Kinder in den MINT-For-

scher-Park gekommen sind. Warum wohl? Bei den nächsten Malen waren wir dann leiser, aber es wurden seitdem keine Enten mehr gesichtet.

Im Herbst änderten sich die Farben der Blätter und fielen von den Bäumen ab. Wir raschelten durchs Laub und fotografierten die prächtigste, farbenfroheste, phänomenalste Natur. Wir haben Gallen auf den Blättern gefunden und seltsame Gebilde auf den Ästen. Im MINT-Forscher-Park entdeckten wir riesen-große Pilze, wie wir sie noch nie gefunden haben. Unfassbar, das Ganze in live und in Farbe.

Im Dezember konnten wir nur selten in den MINT-Forscher-Park. Aber die Male, wo wir uns doch raus getraut haben, sind uns fast die Ohren weggeflogen. Es war sehr, sehr, sehr stürmisch. Im MINT-Forscher-Park ist sogar ein großer Baum umgeweht worden.

Im Januar gab es den Sturm Frederike. Wir durften dann wegen der Gefahr, dass weitere Bäume umfallen, einige Wochen gar nicht in den MINT-Forscher-Park.

Im Februar versuchten wir anhand der Fußspuren herauszufinden, welche Tiere im MINT-Forscher-Park leben, aber es lag nur wenig Schnee und die Spuren waren nur schlecht zu sehen. Die Bäume waren kahl und man konnte nur schwer erkennen, um was für Bäume es sich handelt. Die Knospen und die Rinde haben uns dabei geholfen. Wir haben Frottagen von den Bäumen erstellt, interessante Flechten auf der Rinde entdeckt.

Wir waren erschrocken, als wir einen Tierschädel fanden. Als wir die Woche danach einen Fuchsbau entdeckten, wurde uns richtig mul-

mig. War das Kaninchen vom Fuchs gerissen worden? Ein Jäger hat uns erzählt, dass in dem Bau eine Füchsin lebt, die bald ihre Jungen bekommt. Wir mussten daher sehr leise sein und Abstand von dem Fuchsbau halten.

Uns gefiel der MFP im Frühling am besten, denn die ersten Blumen blühten, die Tiere ließen sich wieder blicken und die Bäume bekamen wieder wunderschöne ganz feine Blätter. Es roch nach Blumenduft, und wir hörten befriedigt mit geschlossenen Augen den brummenden Hummeln zu.

Die Blüten von Apfel- und Kirschbaum waren gerade erst befruchtet, da zeigten sich schon kleine Früchte. Doch auf einmal entdeckten wir auf dem Apfelbaum ein Gespinst – das Gespinst der Apfel-Gespinstmotte? Wir dachten „oh weia!“, weil die Apfel-Gespinstmotte den Äpfeln schaden könnte. Aber es ist auf jeden Fall klar, dass wir im MINT-Forscher-Park kein Gift gegen den Lümmel einsetzen würden.

Im Juni waren die ersten Kirschen reif. Sie waren zum Teil schon richtig knallrot. Wir pflückten ein paar, weil sie so verlockend aussahen und probierten sie. Sie schmeckten süß und fruchtig – einfach nur köstlich. Hingegen waren die Äpfel noch ziemlich unreif. Wir haben sie deshalb in Ruhe gelassen.

Der MINT-Forscher-Park erschien uns im Juni besonders bunt: das Grün der Blätter und der Wiese, das Braun des Maulwurfshügels, das Grün-Gelb der Entengrütze, das Blau des Himmels und der Libellen, das Lila des Fingerhuts, das Weiß der Falter... aber vor allem das Rot der Kirschen.

Für die Arbeitsgemeinschaft: Carlotta und Ida



SEPTEMBER

Im September haben wir unser Projekt angefangen. In der Zeit haben wir noch ein paar Früchte an den Bäumen hängen sehen. Der Apfelbaum namens „Rote Renette“ trug noch prächtig.

(Emely, Fiona, Zara)

HIER SIEHT MAN EINEN
WUNDERSCHÖNEN SEPTEMBERHIMMEL.
DIE SONNE SCHIEN UND DER HIMMEL
WAR SO KLAR UND BLAU. SO UNENDLICH.
DIESE SCHÖNEN GRÜNEN BÄUME.

(CARLOTTA)





SUZAN HAT EINE SCHNECKE AUF DIE HAND GENOMMEN UND HAT SICH GEFREUT. SIE HAT ES SEHR ÜBERRASCHT, WEIL IN DEM SCHNECKENHAUS KEINE SCHNECKE WAR.

(ZARA)

HIER SIEHT MAN EIN WUNDERSCHÖN
GESPONNENES SPINNENNETZ BEI
NÄSSE IM SEPTEMBER. DAS NETZ FING
DEN REGEN ETWAS AUF, SO DASS DAS
SEHR SCHÖN AUSSAH, WEIL
WASSERPERLEN DRIN HINGEN.

(CARLOTTA)





IM MINT-FORSCHER-PARK GIBT ES SOGAR EINEN TEICH. WENN MAN GANZ GENAU HINGUCKT, SIEHT MAN DIE GANZE ENTENGRÜTZE. DIE 5ER-STUFE UND IHRE LEHRERIN HABEN GEMERKT, DASS DER GANZE TEICH VOLL VON ENTENGRÜTZE IST.

(IDA)





DAS OBEN IST EIN SPRINGKRAUT. ES
SIEHT SEHR SCHÖN AUS, KANN ABER
AUCH VIEL.

(ZARA)

WENN MAN ES BERÜHRT, SPRINGT ES
AUF UND DIE SAMEN VERTEILEN SICH
AM GANZEN BODEN.

(SUZAN)



AUF DIESEN BILDERN SIEHT MAN FRÜCHTE IM SEPTEMBER, Z.B. BUCHECKERN, EICHELN ODER WEIßDORN. MANCHE SIND GIFTIG UND MANCHE SIND ESSBAR. MANCHMAL KANN MAN SOGAR WELCHE PFLÜCKEN UND SIE NASCHEN. VIELE FRÜCHTE SEHEN KOMISCH ODER LECKER AUS. MAN DARF SICH ABER NIE TÄUSCHEN.

(CARLOTTA)



DER SCHÖNE APFELBAUM NAMENS
„ROTE RENETTE“ STEHT HINTER DEM SEE
UND TRÄGT NOCH PRÄCHTIG. ES SIND
DIE LETZTEN FRÜCHTE IM SEPTEMBER
(ZARA)



OKTOBER

Im Oktober fallen die letzten Früchte von den Bäumen. Die Blätter sind inzwischen schon bunt gefärbt. Auf den Blättern haben sich Gallen gebildet.

(Marlon)



WIR HABEN BLÄTTER MIT GALLEN GEFUNDEN. HANNAH ZEIGT SIE UNS. MANCHE GALLEN SIND NOCH MINI KLEIN, ANDERE SCHON VIEL GRÖßER UND KUGELRUND. GALLMÜCKEN HABEN IHRE EIER IN SOGENANNTE GALLEN ABGELEGT. GALLÄPFEL AUF EICHENBLÄTTERN HABEN WIR LEIDER NICHT GESEHEN.

(ROBIN)



IM BILD RECHTS BETRACHTE ICH EIN GESPIEGELTES BLATT. ES SIEHT SEHR SYMMETRISCH AUS. DIE NATUR IST NIE GANZ SYMMETRISCH, ALLES SIEHT ANDERS AUS, NICHTS IST GLEICH.

(SEBASTIAN)



CHRISTIAN HAT DIESE RAUPE ENTDECKT.
SIE WAR SEHR BEHAART UND WEIß.
AN ENDE HATTE SIE EINEN ROTEN
BÜSCHEL. DESHALB HEIßT SIE AUCH
BUCHENROTSCHWANZ.
SIE SIEHT SEHR GIFTIG AUS.

(CHRISTIAN, MARLENE)

ES HAT UNS SEHR ÜBERRASCHT, DASS
WIR IM MINT-FORSCHER-PARK SOOO
RIESIGE PILZE GESEHEN HABEN.

(EMELY, FIONA)





PILZE KÖNNEN SEHR GIFTIG SEIN. DEN GRÜNSPAN-TRÄUSCHLING KANN MAN AN SEINEM BLAUGRÜNEN HUT GUT ERKENNEN. ER SOLL ESSBAR SEIN ABER NICHT GUT SCHMECKEN. DER TINTLING HAT EINEN FAST DURCHSICHTIGEN SCHIRM UND IST UNGENIESSBAR. ER SOLL SEHR SELTEN SEIN. (HANNAH)



IM MINT-FORSCHER-PARK GIBT ES
BAUMPILZE. AUF [123PILZE.DE](https://www.123pilze.de)
KONNTEN WIR TEILWEISE IHREN
NAMEN FINDEN. WIR HABEN
ZINNOBERSCHWÄMME UND
SCHMETTERLINGSTRAMETEN
ERKANNT.

(TOM)

DER HERBST KOMMT!
DIE BLÄTTER ÄNDERN IHRE FARBE UND
FALLEN AB.

(KAI)





ICH HABE MICH GEFREUT SO BUNTE
BLÄTTER AN DER EICHE ZU FINDEN
UND WOLLTE SIE DIREKT
FOTOGRAFIEREN.

(ZARA)

IM OKTOBER LIEGEN DIE ÄPFEL NUR
NOCH IM LAUB AUF DEM BODEN.
JETZT SIND SIE VERGAMMELT.

(EMELY, FIONA)





NOVEMBER

In diesem Monat haben wir tierische Zeichen gefunden. Es geht in diesem Kapitel um angenagte Nüsse, angebohrte Eicheln, und abgenagte Zapfen.

(Hannes)



**DAS MOTTO:
WER WAR DER TÄTER?**

**TIPP:
DAS EICHHÖRNCHEN WAR ZWEIMAL
DER TÄTER, EIN EICHELBOHRER WAR
AUCH DABEI. UND DIE KÖTTEL
KENNT JEDER.**

(SEBASTIAN, CHRISTIAN, PHILLIP)



DEZEMBER

Im Dezember war es windig, aber es kommt nicht so oft vor, dass ein so starker Sturm kommt. Obwohl der Baum eine starke Wurzel hatte, ist er gefallen - in unseren schönen Teich.

(Marlene, Sophie)



VOM STURM IST EIN SEHR GROßER
UND PRACHTVOLLER BAUM
UMGEWEHT WORDEN.

(PASCAL)





JANUAR

Im Januar haben die Bäume keine Blätter mehr. Wir konnten die Bäume aber an ihren Knospen identifizieren.

(Jan Roman)



DIE KNOSPEN DER BUCHE SIND LANG UND LAUFEN SPITZ ZU. DIE KNOSPEN DER EICHE SIND STUMPF. DIE BUCHE ERKENNT MAN AUCH AN DEN BUCHECKERN, DIE MANCHMAL NOCH AM BAUM HÄNGEN. (EMELY, FIONA)

DIE MÄUSE GRABEN SICH IM JANUAR
DURCH DEN MINT-FORSCHER-PARK.
DAMIT SIE IM FRÜHLING KLEINE MÄUSE
KRIEGEN KÖNNEN.

(ZARA)

DIE FELDMAUS HAT GANZ SCHÖN
GEACKERT.

(HANNES)





FEBRUAR

Im Februar haben wir Frottagen von der Rinde von den Bäumen gemalt. Denn auch an der Rinde kann man sehen, um was für einen Baum es sich handelt. Ist aber ziemlich schwer. Das Malen hat aber Spaß gemacht.

(Ida)



MIT WACHSMALSTIFTEN HABEN WIR ABDRÜCKE VON
VERSCHIEDENEN BAUMRINDEN GEMACHT, UM DIE
UNTERSCHIEDLICHEN MUSTER ZU BETRACHTEN.

(PASCAL, SUZAN)



**ALS ES DAS ERSTE MAL GESCHNEIT
HAT, HABEN SICH SOGAR DIE TIERE
GEFREUT.**

(HANNES)



**IM WINTER FANDEN WIR IM SCHNEE
SPUREN VON TIEREN. IM ERSTEN
BILD SIND DIE SPUREN VON EINEM
VOGEL GUT ZU SEHEN. DAS LETZTE
BILD ZEIGT MENSCHENSPUREN.**

(FELIX)